

Weggefährtinnen der Moderne.

Magda Langenstraß-Uhlig und Ella Bergmann-Michel

3. Oktober 2020 bis 4. Januar 2021

Bauhaus-Museum Weimar

Stéphane-Hessel-Platz 1 | 99423 Weimar

Mo, Mi–So 9.30–18 Uhr

Änderungen vorbehalten aufgrund von Corona-Maßnahmen.

Erw. 10 € | erm. 7 € | Schüler (16–20 J.) 3,50 €

Kombikarte Moderne 20/21

Erw. 15 € | erm. 10 € | Schüler (16–20 J.) 5 €

Berechtigt bis zum 31.12.2021 jeweils zum einmaligen Eintritt in das Bauhaus-Museum Weimar, Neue Museum Weimar, Haus Am Horn, Haus Hohe Pappeln und Nietzsche-Archiv.

Wayfarers of Modernism.

Magda Langenstraß-Uhlig and Ella Bergmann-Michel

Mon, Tue–Sun 9.30 am–6 pm

Subject to changes due to the Coronavirus regulations.

Adults €10 | red. €7 | pupils (16–20 ys.) €3.50

Combo ticket — Modernism 20/21

Adults €15 | red. €10 | pupils (16–20 ys.) €5

Valid until 31 Dec 2021 for one-time admission to the

Bauhaus Museum Weimar, Neue Museum Weimar,

Haus Am Horn, Haus Hohe Pappeln and Nietzsche-Archiv.

Klassik Stiftung Weimar

T +49 3643 545-400 | F +49 3643 545-401

info@klassik-stiftung.de | www.klassik-stiftung.de

f klassikstiftungweimar | blog.klassik-stiftung.de

Tourist-Information

Markt 10 | 99423 Weimar

Alle Werke von Magda Langenstraß-Uhlig und Ella Bergmann-Michel vertreten durch ©VG Bild-Kunst, Bonn 2020

RAHMENPROGRAMM

11. Oktober | 11 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar

Kuratorenführung

mit Stephan Dahme

3 € zzgl. Eintritt

25. Oktober | 11 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar

Kuratorinnenführung

mit Ute Ackermann

3 € zzgl. Eintritt

7. November | 18 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar, UG

Ella Bergmann-Michels filmisches Werk

Vortrag von Kristina Jaspers, Berlin

22. November | 11 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar

Kuratorinnenführung

mit Ute Ackermann

3 € zzgl. Eintritt

16. Dezember | 18 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar, UG

Bauhaus-Frauen — Eine „Klasse für sich“?

Podiumsdiskussion mit Lehrenden, Mitarbeitenden und

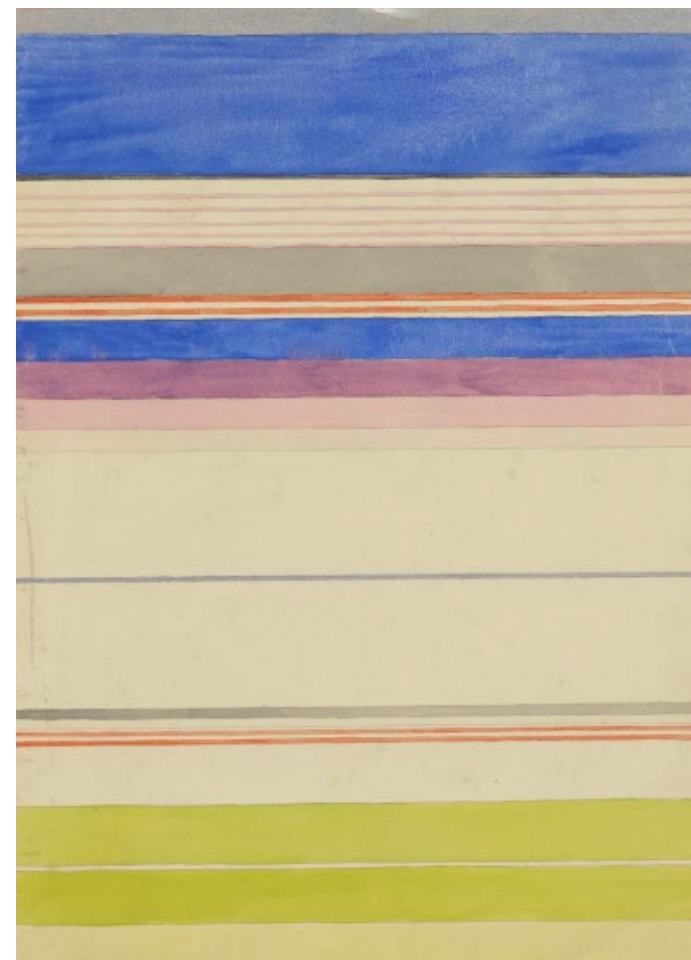
Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar

3. Januar | 11 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar

Kuratorenführung

mit Stephan Dahme

3 € zzgl. Eintritt



Magda Langenstraß-Uhlig, *Textilentwurf mit Streifendekor*, o.J., Aquarell und Silberfarbe über Bleistift, *Textile design with striped pattern, undated, watercolour and silver finish over pencil*, Klassik Stiftung Weimar, Karl Peter Röhl Stiftung

WEGGEFÄHR- TINNEN DER MODERNE

Magda Langenstraß-Uhlig
und Ella Bergmann-Michel



3. OKT
2020
– 4. JAN
2021

WEGGEFÄHR- TINNEN DER MODERNE

Magda Langenstraß-Uhlig und Ella Bergmann-Michel

Die Ausstellung stellt zwei Weggefährtinnen der Avantgarde vor, deren künstlerischer Weg in Weimar beginnt. Beide Künstlerinnen, Magda Langenstraß-Uhlig (1888–1965) und Ella Bergmann-Michel (1895–1971), verbringen entscheidende Jahre ihrer Ausbildung an der Großherzoglich Sächsischen Hochschule für Bildende Künste in Weimar, beide sind später zeitweilig am Bauhaus eingeschrieben.

Magda Langenstraß-Uhlig zeichnet während des Ersten Weltkrieges in verschiedenen Lazaretten, in denen ihr Mann als Arzt tätig ist. Nach dem Krieg hält sie engen Kontakt zur Galerie „Der Sturm“ in Berlin, stellt dort zusammen mit Kurt Schwitters aus, und studiert später als alleinerziehende Mutter von 1924 bis 1926 am Bauhaus in Weimar und in Dessau. Hatte sie zuerst expressionistisch gearbeitet, beschäftigt sie sich später vor allem mit abstrakter Kunst.



Magda Langenstraß-Uhlig, 1932, Fotograf: Unbekannt, **photographer: unknown**, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte



Ella Bergmann-Michel, *Kosmische Vision*, um 1919, Holzschnitt in Schwarz, **Cosmic Vision, ca. 1919, woodcut in black ink**, Klassik Stiftung Weimar, Karl Peter Röhl Stiftung

Beeinflusst von Dadaismus, Futurismus und Surrealismus wie auch vom Bauhaus entwickelt sich Ella Bergmann-Michel ab den 1930er-Jahren zu einer sozial engagierten Filmemacherin. Neben eindrucksvollen Bildcollagen sind von ihr fünf dokumentarische Filme überliefert, die im Umfeld des „Neuen Frankfurt“ entstehen.

Die vielversprechenden Karrieren beider Künstlerinnen erfahren einen Bruch in den Jahren 1932/33, als ihre künstlerische Arbeit verboten oder als „entartet“ diffamiert wird. Beide versuchen später, wieder an ihre früheren Errungenschaften anzuschließen und ihr Werk weiter zu entwickeln. Erst seit den 1970er-Jahren wird das Œuvre von Magda Langenstraß-Uhlig und Ella Bergmann-Michel nach und nach wieder entdeckt und einem breiteren Publikum vorgestellt.

Die Ausstellung zeigt ca. 40 Werke von Magda Langenstraß-Uhlig und Ella Bergmann-Michel in verschiedenen Medien, darunter Film, Fotografie, Malerei, Grafik und Collage.



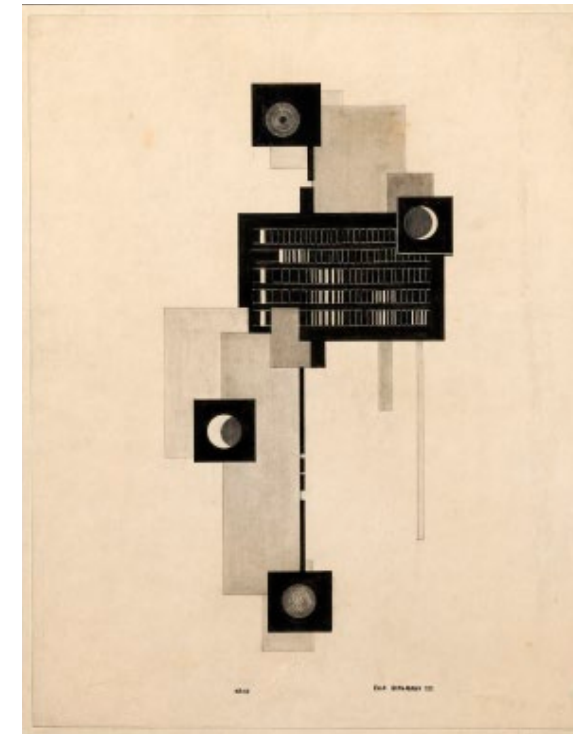
Magda Langenstraß-Uhlig, *Majestät*, um 1928, Aquarell, Feder in rot, grün, blau und violett über Grafit, **Majesty, ca. 1928, watercolour, pen drawing in red, green, blue and violet ink over graphite**, Leihgabe/Loan Dr. Sigmar Uhlig

Wayfarers of Modernism.

Magda Langenstraß-Uhlig and Ella Bergmann-Michel

The exhibition presents two female wayfarers of the avant-garde, both of whom began their artistic careers in Weimar. The artists Magda Langenstraß-Uhlig (1888–1965) and Ella Bergmann-Michel (1895–1971) received their formative education at the Grand Ducal Saxon Art School, and later both enrolled at the Bauhaus for a time.

Magda Langenstraß-Uhlig sketched works at various military hospitals where her husband worked as a doctor during World War I. After the war, she maintained close ties to the Berlin art gallery “Der Sturm” where her works were exhibited alongside Kurt Schwitters’. From 1924 to 1926, the single mother studied at the Bauhaus in Weimar and Dessau. Although her earlier works were mostly expressionistic, she began to focus more intensively on abstract art in the following years.



Ella Bergmann-Michel, *Des Mondes Licht*, 1922, Zeichnung, **The Light of the Moon, 1922, drawing**, Städtische Museen und Galerien Paderborn

Influenced by Dadaism, futurism, surrealism and the Bauhaus, Ella Bergmann-Michel established herself as a filmmaker in the 1930s. In addition to her impressive photo collages, she produced five documentary films which explored the social aspects of the “New Frankfurt”.

The promising careers of both artists skidded to a halt in 1932/1933 when their artworks were either banned or vilified as “degenerate”. In later years, they both struggled to rekindle their past success and continue developing their work. It wasn’t until the 1970s that the Œuvres of Magda Langenstraß-Uhlig and Ella Bergmann-Michel were gradually rediscovered and presented to a broader audience.

This exhibition presents approximately 40 works by Magda Langenstraß-Uhlig and Ella Bergmann-Michel in various media, including film, photography, painting, graphic arts and collage.